

Hinweis: Zum besseren Verständnis und zur einfacheren Lesbarkeit ist der Text des geltenden Landschaftsplanes im Gegensatz zu den geplanten Änderungen *kursiv gesetzt*.

1.4	<u>Entwicklungsziel 4</u> (§ 10 Abs. 1 Nr. 4 LNatSchG NRW) <i>Ausbau der Landschaft für die Erholung oder den Fremdenverkehr</i> <i>Dieses Entwicklungsziel ist für folgende Teilräume dargestellt:</i> - <i>die Niederterrassenlandschaft nordöstlich von Hitdorf (Teilbereich des geplanten Freizeit- und Erholungsschwerpunktes Tageserholungsstätte „Knipprather Wald“)</i> - <i>den Außenpark des Museum Schloss Morsbroich</i>	<i>Für die unter „Textliche Darstellungen“ aufgeführten und in der Entwicklungs- und Festsetzungskarte dargestellten Teilräume ist nach Maßgabe folgender Kriterien zu rekultivieren:</i> - <i>Gestaltung der Wasserflächen und Ausformung der Ufer für verschiedene wasserorientierte Aktivitäten</i> - <i>räumliche Abgrenzung von Aktivitätsbereichen unterschiedlicher Verträglichkeit (z. B. Baden und Surfen)</i> - <i>Konzentrieren von Angeboten mit befestigten bzw. baulichen Erholungseinrichtungen (z. B. Sport- und Spielplätze)</i> - <i>Erschließen des Gebietes mit Wander- und Radwegen</i> - <i>Schaffen von Landschaftsräumen für das Spielen im Freien (z. B. Liege- und Spielwiesen)</i> <i>Dieser Standort ist im Landesentwicklungsplan III, im Gebietsentwicklungsplan und entsprechend im Flächennutzungsplan dargestellt.</i> <i>Für das Gebiet des geplanten Freizeit- und Erholungsschwerpunktes liegt die städtebauliche Rahmenplanung – Tageserholungsstätte „Knipprather Wald“ – vor sowie ein in Aufstellung befindlicher Bebauungsplan.</i> <i>Das Hauptwegenetz (bestehend aus Wander-, Rad- und Reitwegen) ist im Landschaftsplan als Erschließungsmaßnahme (§ 26 LG) unter der entsprechenden Ziffer festgesetzt.</i>
-----	--	---

Hinweis: Zum besseren Verständnis und zur einfacheren Lesbarkeit ist der Text des geltenden Landschaftsplanes im Gegensatz zu den geplanten Änderungen *kursiv gesetzt*.

		Der Außenpark des Museums Schloss Morsbroich soll denkmalgerecht revitalisiert und zum soziokulturellen Begegnungsort weiterentwickelt werden. Damit sollen konkret folgende Ziele erreicht werden: <u>Öffnung der Parkanlage und des Schlosses:</u> Ziel ist es, sich auf naturverträgliche Weise der ursprünglichen Offenheit der Parkanlage auf Grundlage der historischen Herkunft der Anlage wieder anzunähern. Es ist von großem Interesse, die Wegeverbindungen und Raumbeziehungen zu schaffen, um das Zusammenspiel mit dem Schloss und damit wieder die ursprüngliche gestalterische Einheit zu erhalten und das baukulturelle Kleinod Schloss Morsbroich zu vervollständigen. <u>Gesamtaufwertung der Anlage:</u> Durch die Aufwertung des Parks sollen Kunstaussstellungen, Architektur und qualitätsvoller Freiraum gesamtheitlich wahrgenommen und das Zusammenwirken prägend vermittelt und erlebbar gemacht werden. <u>Schaffung eines Begegnungsortes und der Möglichkeiten für spielerisches Erleben im Schlosspark:</u> Der Schlosspark soll anhand von Lehr- und Themenpfaden, Natur- und Raumerlebnis, etc. insbesondere im Bereich Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung, mit museumsnaher Ausrichtung genutzt werden (Museumspädagogik, Schulen, Erwachsenenbildung).
--	--	--

Hinweis: Zum besseren Verständnis und zur einfacheren Lesbarkeit ist der Text des geltenden Landschaftsplanes im Gegensatz zu den geplanten Änderungen *kursiv gesetzt*.

		<u>Akzeptanzsteigerung und Zuwachs an regionalem Interesse:</u> Die Revitalisierung der Parkanlage soll ein entscheidender Baustein für den Erfolg und die Akzeptanz des Gesamtbereichs mit seiner hohen kulturellen und kulturhistorischen Bedeutung für die Bevölkerung sein. Die Anlage soll wieder im Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger sowie aller Besucherinnen und Besucher als erlebbarer Freiraum mit besonderen Qualitäten verankert werden. Da die Menschen die Anlage wieder nutzen können, wird auch eine deutlich höhere Besucherzahl und somit eine höhere Frequentierung der Ausstellungen im Museum gemessen an den Besucherzahlen erwartet. Das Museum Morsbroich soll einen Zuwachs an regionalem Interesse gewinnen. <u>Steigerung der Auslastung:</u> Gleichzeitig soll durch die neue Möglichkeit der Raumanmietungen innerhalb des Schlossgebäudes eine deutliche Steigerung der Auslastung erreicht werden. Die gewonnenen Nutzerinnen und Nutzer sollen dann durch gezielte Information und Ansprache in den revitalisierten Schlosspark geführt werden. Park und Schloss sollen wieder gesamtheitlich nutz- und erlebbar werden. Großveranstaltungen - wie z. B die hochwertigen Marktveranstaltungen „Schlosszauber“ und „Landpartie“ - sprechen heute schon u. a. durch die besondere Qualität des Ortes eine große überregionale Klientel an (die letzte Veranstaltung hatte ca. 12.000 Besucherinnen und Besucher). Auch diese Besucherinnen und Besucher sollen die revitalisierte Parkanlage in diesem Kontext kennenlernen und die Inwertsetzung der Anlage in großem Maße miterleben
--	--	---

Hinweis: Zum besseren Verständnis und zur einfacheren Lesbarkeit ist der Text des geltenden Landschaftsplanes im Gegensatz zu den geplanten Änderungen *kursiv gesetzt*.

		(Nutzung der Lehr- und Themenpfade, Natur- und Raumerlebnis, etc.). Anhand der Besucherzahlen in der revitalisierten äußeren Parkanlage könnte bewertet werden, dass die geplante Impulswirkung eingetreten ist. <u>Mobilitätskonzept und Erschließung:</u> Die Revitalisierung der Parkanlage soll dazu dienen ein neues Mobilitätskonzept anzustoßen. Ziel ist es, den Radverkehr zu fördern, neue Wegeverbindungen für den Fußverkehr anzulegen und PKW-Stellplätze für Menschen mit Behinderungen vorzusehen sowie einen barrierefreien Zugang zum Schloss sicher zu stellen. Die Parkanlage soll sich durch eine geeignete Wegeführung zu den angrenzenden Fuß- und Radwegestrassen öffnen und sich damit über die kommunalen Radwege in das Radwegenetz des Landes NRW einbringen.
--	--	---